

14 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

(12)

## Gebrauchsmuster

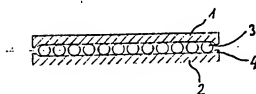
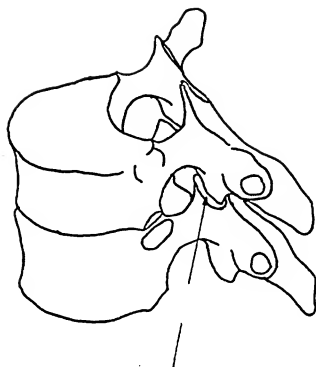
U 1

- (11) Rollennummer G 93 04 368.6
- (51) Hauptklasse A61B 17/56
- (22) Anmeldetag 18.03.93
- (47) Eintragungstag 13.05.93
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 24.06.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Wirbelsäulenimplantat
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
AAP GmbH & Co. Betriebs KG, 1000 Berlin, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Meissner, P., Dipl.-Ing.; Presting, H.,  
Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 1000 Berlin

BAD ORIGINAL



B 18 03 93



930 368

B 18.07.93

# Wirbelsäulenimplantat

Die Erfindung betrifft ein Wirbelsäulenimplantat zur Verminderung der Reibung zwischen Wirbelkörpern.

Schmerzen an der Wirbelsäule haben mehr unterschiedliche Ursachen. Eine dieser Ursachen kann eine Reibung zwischen den Wirbelkörpern sein. Diese findet statt im Bereich des Dornfortsatzes (Processus Spinosus) und dem nach oben zeigenden Gelenkfortsatz auf dem Wirbelbogen (Processus Articularis Superior).

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Reibung zwischen den Wirbelkörpern zu verringern.

Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch zwei Platten, die jeweils mit den benachbarten Wirbelkörpern im Bereich des Dornfortsatzes und dem nach oben zeigenden Gelenkfortsatz auf dem Wirbelbogen verbindbar sind, sowie durch zwischen den Platten befindliche Kugeln, die eine Relativbewegung der Platten zueinander ermöglichen.

Nach einer weiteren Ausbildung ist vorgesehen, daß die Platten im Bereich ihrer einander zugekehrten Umfangsränder aufeinanderzuweisende Vorsprünge aufweisen, die die Kugeln zwischen den Platten halten.

Die Platten können aus Titan, Keramik, Eisen- oder Kobalt-Basislegierungen oder auch aus Kunststoff bestehen und als Material für die Kugeln kann Stahl oder Keramik gewählt werden. Die beiden das Implantat bildenden Platten können sich durch die zwischen ihnen angeordneten Kugeln relativ zueinander in vorgegebenen Grenzen bewegen bzw. verschieben und es ist ohne weiteres ersichtlich, daß in diesem Fall die Wirbelkörper ebenfalls

9304386

BAD ORIGINAL



B 18.02.93

-2-

eine gewisse Relativbewegung zueinander ausführen können, da sie mit den Platten verbunden sind. Diese Beweglichkeit vermindert die Reibung zwischen den Wirbelkörpern und damit eine Ursache von auftretenden Schmerzen.

Die Erfindung soll nachfolgend anhand einer schematischen Darstellung erläutert werden. Das Implantat besteht aus den beiden Platten (1 und 2) zwischen denen Kugeln (3) angeordnet sind. Damit diese Kugeln (3) zwischen den Platten verbleiben und andererseits eine begrenzte Relativbewegung bzw. Verschiebung der beiden Platten zueinander möglich ist, befinden sich an den Umfangsrändern, die einander zugekehrt sind, Vorsprünge, die aufeinander zuweisen. Diese sind mit (4) bezeichnet. Der Übersichtlichkeit halber ist auch eine Darstellung der Wirbel gezeigt und der Stelle, an der dieses Implantat eingesetzt werden kann, um die Reibung zwischen diesen Wirbelteilen zu vermindern. Selbstverständlich ist es auch möglich, ein entsprechendes Implantat je nach seiner formgemäßen Gestalt an anderen Stellen einzusetzen, an denen Reibungen abgebaut werden sollen.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Kugeln in einem Kugelkäfig anzuordnen, der dann zwischen den beiden Platten eingefügt ist. Dieser Kugelkäfig würde auch die relative Beweglichkeit begrenzen, so daß auf die vorher beschriebenen Vorsprünge verzichtet werden kann.

9304388

BAD ORIGINAL



B 18.03.93

1. Wirbelsäulenimplantat zur Verminderung der Reibung zwischen Wirbelkörpern,  
gekennzeichnet durch  
zwei Platten (1,2), die jeweils mit den benachbarten Wirbelkörpern im Bereich des Dornfortsatzes und dem nach oben zeigenden Gelenkfortsatz auf dem Wirbelbogen verbindbar sind, sowie durch zwischen den Platten (1,2) befindliche Kugeln (3), die eine Relativbewegung der Platten zueinander ermöglichen.
2. Wirbelsäulenimplantat nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Platten (1,2) im Bereich ihrer einander zugekehrten Umfangsränder aufeinanderzuweisende Voraprünge (4) aufweisen,  
die die Kugeln (3) zwischen den Platten (1,2) halten.
3. Wirbelsäulenimplantat nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Kugeln (3) sich in einem zwischen den Platten angeordneten Kugelhöhlchen befinden.

9304368

